



Der gebürtige Bänder schätzt das Familienleben. Hier posiert er mit seiner 27-jährigen Tochter Vera, seiner Frau Magret und seinem Sohn Jonas (22) im Garten.



„Augenblicke“ heißt das neueste Büchlein von Dr. Burkhard Budde, dieses ist seiner Frau anlässlich ihres runden Geburtstags im Jahre 2016 gewidmet.

FOTO: MICHAELA GEBAUER

# CDU-Mann aus Bad Harzburg will Landrat in Peine werden

Burkhard Budde (62) würde nach einem Wahlsieg in die Fuhsestadt ziehen wollen

VON MICHAELA GEBAUER

**PEINE.** Veränderung oder Konstanz? Am 11. September haben die Peiner die Möglichkeit, ein Votum für ihren favorisierten Landrat abzugeben. Wer das Rennen machen wird, steht noch völlig in den Sternen. Die PAZ hat sich deshalb mit allen Kandidaten getroffen, um sie in loser Reihenfolge vorzustellen. In der dritten Sonderseite geht es um ein relativ neues Gesicht in der Peiner Politik: Dr. Burkhard Budde (CDU).

Wenn man den gebürtigen Bänder nach einem Kugelschreiber fragt, greift er ohne zu Überlegen in seine rechte Hosentasche und zieht einen schwarzen Stift hervor. „Diesen habe ich eigentlich immer dabei“, sagt der Land-

ratskandidat und kramt aus der Jackentasche einen kleinen Notizzettel hervor. „Wenn ich in der Natur spazieren gehe oder in einer Stadt bin, kommen mir manchmal die schönsten Einfälle für neue Geschichten und Gedichte.“

Seit seiner Schülerzeit war Budde als freier Mitarbeiter zweier Lokalzeitungen in Bünde journalistisch tätig. Deshalb hat er neben Theologie auch ein Publizistikstudium in Münster absolviert. Seine wahre Leidenschaft ist aber die Politik, der Einsatz für andere Menschen und die Gestaltung des Gemeinwesens.

Der 62-Jährige lebt zurzeit in Bad Harzburg und kennt Peine durch seine zahlreichen Besuche. Viele Türen

seien ihm dadurch bereits geöffnet worden. Für das Amt des Landrates würde Budde deshalb auch in den Landkreis Peine ziehen.

„Da ich über langjährige Leitungs- und Managementenerfahrung verfüge, integriere und Menschen führen kann, vor allem aber über einen unabhängigen und ungetrübten Blick verfüge, kann ich leichter die Selbstständigkeit des Landkreises im Blick stärken“, sagt der ehemalige Vorstandsvorsitzende des Marienstifts in Braunschweig. Er tritt als CDU-Kandidat an,

**„Ich bin ein Anwalt der großen und kleinen Bürger für all ihre Sorgen und Hoffnungen.“**

Dr. Burkhard Budde, Landratskandidat

will aber unabhängiger Anwalt aller Bürger sein. „Mein Kompass ist das Gemeinwohl sowie die Bürger- und Menschennähe“, betont Budde. Deshalb haben ihn neben der

CDU auch die FDP und die PB als Landratskandidaten aufgestellt.

Zu seinem Politikstil gehöre es, keine einfachen Lösungen anzubieten oder Wahlgeschenke zu versprechen. Budde müsse nämlich die Situation des Landkreises noch konkreter analysieren, beziehungsweise eine Bestandsaufnahme machen, um anschließend mit den Bürgern

eine Strategie für die Zukunft zu entwickeln. Im sei es sehr wichtig, dass nach Worten auch Taten folgen.

Seiner Meinung nach gebe es schon jetzt einige grundlegende Punkte, die er in Peine um- und durchsetzen möchte. Dazu gehöre die Stärkung der Arbeitsplätze – hierbei lege Budde sein Augenmerk unter anderem auf die Stahlindustrie und das Krankenhaus, aber auch auf andere Dienstleistungsbereiche, auf das Gewerbe, sowie auf das Handwerk und die Landwirtschaft.

Außerdem möchte er, dass das vielfältige Schulangebot erhalten bleibt und es keine verpflichtende Einheitsschule für alle gibt, da es seiner Meinung nach keine „Einheitskinder“ gebe. Und die Politik müsse darüber hinaus mehr für den sozialen Wohnungsbau tun, da bezahlbarer Wohnraum nötig sei, um die Lage zwischen Harz und Heide noch attraktiver zu machen. „Natürlich wünsche ich mir zudem die Förderung des Sportes, der Kultur, der Kunst und des Ehrenamtes“, so der 62-Jährige abschließend.



Klare Nominierung bei einer Veranstaltung im Hotel Schönau: Dr. Burkhard Budde wird bei der Wahl am 11. September für die CDU, die FDP und die PB Peines amtierenden Landrat Franz Einhaus (SPD) herausfordern.



Der Landratskandidat verbringt seine Freizeit gerne mit seinem kleinen Hund bei einem Spaziergang in der Natur.